Groner babe & rabifalpolitifica Blintt ben Berich in. (Veneral Dete. er er im oleidei ourmen babe. 286 an emer Same es fein Anlag von ift, ebenfo wie is Stellen gehalter ber Rebuer ber ut nicht gebrauch re auf ibre Billion er ihm in Chin Officierderfon fe kommandeure be v. Falfenbanfer en gebreacht with eben Grünben er in einem gewifer ner höheren Stel m. Der Abidie

faubert bas Of

o and rein mi

abend 8 Uhr, 3. "Conne" in

Berjammlung. er Borftand. iger Junge fucht

gt die Engialer

bard. Drogeric. lbbab. intelligentes

iddhen und Rontor, fucht barb. Drogerie.

enheitskan. 11 10 12 1 12 111

gel), nugbaum poth. 350.— 311 det Regifter. an die Engtalerlie.

Bezugepreis:

Monatlich in Neuenbittg M. 1.50. Durch die Bolt im Orts- und Obecamtsverhehr, fowie im fonft. ini. Berk. 26.1.86 m. Boft-bestellgeb. Preise freibl. Peels einer Rummer 10 f.

3m Jallen hoh. Gewalt beiteht bein Anfpruch auf Lieferung ber Zeitung ab. auf Rücherftattung bes Bezugspreifes.

Bestellungen nehmen alle Bolistellen, sowie Agen-euren u. Austrägerinnen sebergeit entgegen.

Gernfprecher Dr. 4.

Gira-Norto Rt. 28 D.M.-Sparkelle Reprobles.

er Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ericheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Sciertage.

Druck und Berlag ber C. Meeh'schen Buchbruckerei (Inhaben D. Strom). Jur Die Schriftleitung vecantworilich D. Strom in Reuenburg.

im Jalle bes Mahnperjahrens hinfällig wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsbatum erfolgt. Bei Tarifanberungen treten fofort afle friib. Bereinbarungen aufer Araft. Berichtsftanb für beibe

Die einspaltige Betitzelle ober beren Raum 25 d., Reklame-Seile 80 d., Kollentio-Anzeigen 100 Brog, Juschlag, Offerts und Ausshumsterteilung 20 d. Bei größeren Verfetzigen Roberts ber

Telle: Reuenburg. Bur tel. Muftr, mirb beine Gemahr übernommen.

基 85.

Freitag den 11. April 1930.

88. Jahrgang.

Deutschland

Stuttgart, id. April. Die Frühjahrsversammlung der Burtt. Landwirtschaftsfammer findet am 26. und 26. April natt. Es werben zur Beratung fommen neben bem Geschäftsbericht und dem Daushaltsplan die obligatorische Fachausbildung an Landtvirtschaftsschulen; das Reichsbaulandgeset; die Menderung der Landessteuerordnung; Arbeitslosenberficherung; Aderbau ober Grünland; Untersuchungsergebnisse über den Einfluß des Säuregrades auf das Wachstum der landto

Berlin, 10. April. Die Freien Gewerkschaften stellen in ihrem biesjährigen Aufruf zur Motfeier unter Dinweis auf Die Londoner Flottentonfereng an die Spipe bie Forberung mach Bölferfrieden, nach Abrilftung und internationalen Schiedsgerichten. Weiter wird des Regierungswechsels gedacht und der weitere Ausbau der deutschen Sozialpolitik gefordert.

Birtichaftsminifter Dr. Maier über Sandelsvertrage und Agrarpolitif.

Schwenningen, 9. April. Der württ. Wirtschaftswinister Dr. Maier führte in seiner hier über die wirtschaftlichen Brobleme der Gegenwart gehaltenen Rede sant "Schwäd. Merfur" u. a. aus: Die Wirtschaftspolitis der Gegenwart steht unter dem Zeichen des Schuges der deutschen Landwirtichnit. Zwei große Borlagen find ju Ende letten Jahres icknit. Zwei große Borlagen find zu Ende lepten Jahres und im neuen Jahre erst vor einigen Wocken verabschiedet worden, die einen entschlossenen Schritt zur Stützung des so wichtigen landwirtschaftlichen Bolksteils dedeuten. Diese wertvolle Dilse ist der landwirtschaftlichen Bedölferung zu beil geworden durch die entschende Mitarbeit der politischen Kräfte, welche in Deutschland vorzugsweise den nicht kundwirtschaftlichen Teil der Bevölferung vertreten. Die Extenntnis von der vollswirtschaftlichen und staatspolitischen Bedeutung der deutschen Landwirtschaft ist in einem Aussmaße Gemeingut des deutschen Boltes geworden, daß die diederigen ausgevordentlichen Dilsswaspnahmen als Selbstverswändlicheit ausgenommen wurden, als Selbstverständlicheit nanblichfeit aufgenommen wurden, als Gelbstverftandlichfeit bei der deutschen Industrie und ihren Angehörigen, die sich der unter Umständen gefährlichen Rüchvirtungen auf ihre unsländischen Absahmärtte wohl bewußt ist, als Selbsveruendlichkeit bei ben deutschen Konfumenten, die die Berhindeumg der Breisherabsehung notwendiger Rahrungsmittel willig in Kans nehmen. Die deutsche Industrie dat sogar die seldsflose Ertlärung adgegeben, daß sie bereit ist, die von ihr drückend empfundene Industriedelastung weiterzutragen und angeregt, daß diese Beträge verwendet werden zu einer Berbilligung der zweiten Dupothesen auf landwirtschaftlichen Grundstücken. Neue agrarvolitische Maßnahmen seiner bedor! Mit demselben Geiste weiterer Dissdenahmen seden bedor! gepruft und jum größten Teil befürmortet werben. Gerabe aber in einer Induftrieftadt wie Schwenningen mut auf die verbindlichen Erflärungen der neuen Reicheregierung bingewiesen werden, daß auch im Dinblid auf die neuen agrar-politischen Beschlüsse an der bisberigen Richtung der deutschen Demdelspolitif unverrieddor festgebalten wird. Man darf sich nicht verhehlen, daß durch die Forsierung des Oftprogramms nun ein Gesahrenvunft näber zu rücken scheint. Wird die deutsche Industrie durch die vorgesehenen Mahnahmen nicht in ben europäischen Agrarlandern nun auf unüberfteigbare Often nicht die anders gearteten Magnahmen bedürsende ftaatliche Fürforge für die übrige beutsche Landwirtschaft, ins besondere für die württembergische Landwirtschaft, in den Dintergrund treten? Bedauerlich mare, wenn burch Ginseitigfeiten bas in den leisten Jahren fo ftart zum Durchbruch ge-fonnnene wirtschaftliche Berftandnis städtischer und gewerblicher Bernfofreise filt die landwirtschaftlichen Rote und Sorgen gestört werben würde. Das Gewerbe ift auf eine sablungsfähige Landwirtschaft, aber ebenso ber Landwirt auf eine jahlungelähige Berbraucherschaft angewiesen. Eine Agrarbolitif, die die Grundlagen der deutschen Gesamtproduttion angreifen würde, wäre für den Unternehmer und für ben Arbeiter gleichermaßen gefährlich, aber ebenfo tataftrophal fikr ble Landwirtschaft.

Babern beffagt fich über ungenügenbe Reichshilfe fur die Bfalg und Dftbabern.

Im bayeriichen Landtag gab am Dienstag nachmittag Ministerpräfident Dr. held ju mehreren Gingaben um Bewilligung von Reichsmitteln und Einleitung von Dilfsmaß nahmen für die Bfalg und für ben baperifden Often eine längere Erflärung ab, worin er betonte, Die Reichsregierung habe wiederholt versichert, daß sie auch die Interessen der baberifden Offgrenze im Auge gehalten babe. Es fcbeine aber daß auch für 1990 feine finangielle Silfe gewährt werden Man fonne fich bes Eindruckes nicht erwehren, daß man in Berlin die wahren Berhaltniffe an der baberifchen Oft arenge nicht tenne ober nicht gut wilrdigen vermoge. Die bave rifche Regierung werde alles tun, um im Kampf für die bengerische Ofigrenze gegenüber der Reicheregierung und dem Reichstag nicht zu erlahmen. Beguglich ber Bials bedauerte der Ministerpräfident, baf bie Blane ber Reicheregierung über den Westhilfssonds auf die Bjalz nicht die notwendige Rückt nähmen. Gerade die Bjalz mülle in erster Linie berück bedigt werden, wenn das Reich die Schäden ausbestern wolle, die der Krieg und die zehnfährige Beseiung gebracht hätten.

Abrednung mit Lubenbarff. Der Landesverband Baden des Deutschen Offizieröbundel Anichluh an die Unterzeichnung des Reuen Blanes als "Bers neuer berfah: In des größte Raber beiter des alten Herres den Herre berfah: An des größte Rabers beiter des alten Herres den Herre Beiter bes alten Herres den Bernerf berfah: An des größte Rauberster des alten Herres den Bernerf berfah: An des größte Rauberster des alten Herres den Bernerf berfah: An des größte Rauberster des alten Herres den Bernerf berfah: An des größte Rauberster des alten Herres den Bernerf berfah: An des größte Rauberster des alten Herres den Bernerf berfah: An der Rauberster des alten Herres den Bernerf berfah: An der Rauberster des alten Herres de

Generalfelbmaricall von Hindenburg in schärster Art und Weise angegriffen. Er versteigt sich zum Schluß barauf, daß er dem Generalieldmarschall das Recht absbricht, das seldgrane Soldstenfleib des alten Deeres ju tragen und es mit fich ins Grab gu nehmen. Der Deutsche Offiziersbund legt aufs schärste Bernahrung gegen diese unerfreuliche Berunglimp-fung des Herrn Generalfeldmarschalls ein und spricht dem General Ludendorff das Recht ab, als Bertreber des alten Deeres su ibrechen.

Das Rotobfer taudit wieder auf.

Berlin, 10. April. Die Baverifche Bolfepartei wird die gestern abend geschiossenen Kompromizanträge nicht mit unterichreiben. In den interfraktionellen Berhandlungen haben thre Unterhändler als bochftes Day des Entgegenkommens ble Bustimuning zu einer nur Mprozentigen Biersteuer-Erböhung in Auslicht gestellt. Dies für die Regierung unannehmbare Angebot ift bann nicht weiter distutiert worden. Die Fraftion will nun beute in einigen Antragen als Deckung für den bei ihrem Borichlag entstandenen Fehlbetrag von 100 Millionen das Rotopier zum Einkommen verlangen. Schon im Steuerausschuß haben sich die Bapern für diese sozial-demokratische Forderung erwärmt. Im übrigen nimmt man demokrafische Forderung eridiemt. Im übrigen nimmt man nicht an, daß die Fraktion es zu einem völligen Bruch der Regierungsgemeinschaft kommen läßt, sondern, wozu ihr in der nächtlichen Fraktionssthang ihr Führer deringend riet, sich bei der Endentscheidung der Stimme enthalten wird. Die Sozialdemokratie deabsichtigt, wie der "Borwarts" anklindigt, dei der beute beginnenden zweiten Beratung der Steuergeseich ihren im Steuerausschaft gestellten Antrag auf Erzedeng eines Notopiers der Leiftungssädigen wieder einzudentigen. Der Schlässel der Lage liegt wieder einmal dei den Deutschnationalen. Die Fraktion tritt heute mittag um 1 Uhr zusammen, und der "Lokalanzeiger" bestätigt, daß der Reichsausammen, und der "Lofalanzeiger" bestätigt, daß der Reiche-tanzler ist noch im Laufe des beurigen Tages mit dem Bor-fipenden Dr. Obersohren in Berdindung sepen will, um Ausichtug über die Haltung der Fraktion zu verlangen. Die Situation abnelt der vor der Abstimmung über die Migtrauensanträge gegen das Rabinett, und wan ist überwiegend der Ansfassung, daß tros der scharfen Tonart, die Hugenberg auf dem Barteivertretertag angeschlagen bat und die die ihm ergebene Breffe aufnimmt, es die Deutschnationalen doch nicht junt außersien kommen fassen werden. Die Sugenberg-Gruppe ereifert sich beionders über die ihr böcht veinliche Berkorde-lung der Agrar- mit den Steuervorlagen. Damit sei, so ertlärt sie, die Möglichkeit gegeben, daß das Agracprogramm noch weiter verschliechtert werde. Außerdem wirden sich die jest beichloffenen Steuern fo ungunitig für die Landwirtichaft auswirfen, daß das, was ihr durch die Agrarvorlage auf der einen Seite gegeben werben foll, ihr burch die Steuerborlogen auf der anderen Seite wieder genommen werde. Gegen diese tendenziöse Darstellung der Dinge wendet sich mit allem Rachbruck die agrarische "Deutsche Tageszeitung". Eine derartige "völlig geise und verständnistels Kritit" misse ausschaftle zurückgewiesen werden. Man siedt: der alte Gegenzuh in der Fraftion besteht trop der Gimmittigfeit, die man nach außenhir jur Coon tragt, mit unverminderter Starte fort. Der Barteibertretertag bat der Fraftion feine vorgeschriebene Marich rome vorgeschlagen. Sie hat ihre volle Sandlungefreiheit, und man möchte meinen, daß hugenberg fich auch biesund wird Zolkmauern für ihre Erzeugnisse stoßen und wird nicht bei fügen müssen, wenn er den Auseinanderfall der Fraktion vereiner mit fraglichen Mitteln durchgeführten Gilfe für den melden will. Doch gleich mit dem Steuerkombrounis soll beute auch die Unterzeichnung der Juitiativanträge über das Agrarbrogramm ftattfinden. Es ift anzunehmen, daß fich bei der Gelegenheit alle hinter ber Regierung ftebenden Barteien wieder vereinigen. Die Berhandlungen über den Initiativ antrug gur Einarbeitung des Kompromisses über die Arbeitse losenversicherung steben noch aus.

Musland.

Bombah, 10. April. Am Mittwoch ift ein weiterer Sohn Gandhis wegen Berlehung bes Salzmonopols verhaftet morben.

Reichsbannerfahrt nach Franfreich.

Paris, 10. April. Im August dieses Jahres werden 10 000 Angehörige bes Reichobannere eine Fahrt nach ben ehemaligen Schlachtfeldern in Frankreich unternehmen und dort mit frangöftichen Frontfampfern gu einer Friedenstundgebung gufammentreffen. Bor den Grübern der im Kriege gefallener Romeraden werden die französischen und deutschen Kriegeteil nehmer ein feierliches Gelöbnis ablegen, den Krieg aus dem menfehlichen Gewiffen zu verbaunen. Angenminifter Briand hat eingewilligt, an diefer Rundgebung den Borfit ju führen. Der Brafibent bes Meichstags, Bani Ubbe, außerte fich einem Bertreter bes "Matin" gegenüber folgendermaßen über diefe geplante Friedensfahrt: "Diefes Zusamwentressen ehemaliger Arontfampfer des Reiches mit den Kameraden aus Franfreich wird für mis die größte Frende in diefem Jahr fein. wird ein bewegendes Scharfpiel fein, wenn Taufende ehemaliger Solbaten ber beiben benachbarten Bolfer ben Schwur ablegen, flinitig den Frieden hochzuhalten und ihn durch die fommenden Generationen respettieren ju laffen. Man barf richt glauben, baft Deutschäand nur aus Mitgliebern bes Stabibeims aus nationaliftifden Dafenfreuglern gufammengesetzt ist ober seden Tag in Gesahr steht, unter den Stiefel-absah des Kommunismus zu gesangen." (Weibt nur der Wanish, daß die framösischen Kameraden von demielben auf richtigen Weift beseelt find. Schriftl.)

Der Entführer Ruteboffe.

Auffeben erregen. Es handelt fich um den Parifer Abvofaten Grundeollot, der am Tage des Berichwinden Rutepoffs das beruchtigte graue Auto und den roten Taxi auf der Strufe nach der Normandie mit seinem Brivativagen gefreugt bat Diefer Tage wurde in einigen Bartfer Zeitungen die Bhotographie eines Chefs der G.B.U. veröffentlicht. Grandcollot ertannte barin das Bild eines der Infaffen des roten Mieter magens, bruchte dies dem Untersuchungsrichter jur Renntnis und erflärte, ein Freum fei ausgeschloffen. Er fei fest devon überzeugt, daß dieser Tichefaleiter, beffen Bild verössentlicht wurde, und die Berfon in dem Mietsauto identisch seien. Man ift gespannt, was der Untersuchungerichter mit dieser neuen Spur aniangen wird.

Cherbanobebatte über ben Buftfrieg.

London, 10. April. 3m Oberhaus fam es gestern abend ju einer längeren Debatte über die britischen Luftstreitfrafte, in deren Beriauf der edemalige Chef des Reichsgeneralstade, 20rd Cavan, und Feldmarschaft Lord Blumer, der middelt-friege die zweite Armee desebligt hatte, sich nachdrücklich gegen Bombenangrisse auf seindliche Ortschaften andsbrücklich verle dadurch hauptsächlich die zivise Bevölkerung detrossen, weil dadurch hauptsächlich die zivise Bevölkerung detrossen werde. Der Luitsgapriminister Lord Thomson äusgerte in seiner Antwort, der Krieg sei stels unmenschlich und er könne keinen großen Unterschied zwifden der Wirfung einer Bombe und einer Granate seben. Er erwähnte noch, das in diesem Jahrr Frankreich seine Luftflotte um 4 Geschwaber und Amerika die feine um 4% Geschwader verstärfe. Bas England betreffe, fo fei auf die im Blan von 1923 für diefes Jahr vorgesehenen 3 neuen Geschwader verzichtet worden. Aber er sei überzeugt, daß die britische Luststreitmacht flaxt genug sei, um sedem anderen Land den Ruyen eines Lustangriss gegen englisches Gebiet als zweiselhaft erscheinen zu lassen.

Aus Stadt und Begirk.

Reuenburg, 10. April. (Direrpafetverfebr.) Die Boft bittet, gur Bermeibung von Anhaufungen und Bergogerungen die Ofterpatete und Badeben möglichet frühzeitig aufzuliefern, sie gut zu verpaden, die Aufschrift haltbar anzubringen und den Bestimmungsort, soweit notwendig, unter näherer Bezeichnung feiner Lage, besonders groß und frästig nieder-zuschreiben. Auf dem Batet und Bätschen muß die vollständige Anschrift des Absenders angegeben und in das Baket ein Doupei der Aufschrift gelegt werden. In den Bäcken sind einsaige Hohlräume mit Holzwolle usw. auszufüllen, damit die Sendungen dei der Bestäterung in Säden und beim Stavelle nicht eingedrückt werden. Sie mitsten deutlich als "Briefpadden" ober "Badden" bezeichnet fein.

(Wetterbericht) Dochdruf liegt immer noch über Standinavien, doch hat fich eine Depression von Josand ber etwas genähert, dürfte jedoch feinen nachhaltigen Einfluß gewinnen, so bas für Samstag und Sonntag immer noch mehrfach beiteres und trodenes Wetter zu erwarten ift.

2Bildbad, 8. April. In ber Friibjahrs-Berfammlung bes Aurvereins, die am Samstag abend tagte, hielt der Geschäftsführer bes Bereins, herr Maier, einen Bortrag über "Berbetedmit ber Aurbetriebe". Derr Oberrechnungerat Wohltvenber gab einen Bericht über die Reflametätigkeit für Wildbad. Beide Bortrage fanden ben bollen Beifall ber Berfammlung. Dann machte Derr Dr. Grunow u. a. intereffante Ausführungen über eine mögliche Bergrößerung und Deizbarmachung ber Trinfhalle. Der Borfipende fidiog die Berfammlung mit dem Bunfche, bafg die Soifon 1930 recht befriedigend ausfallen

Bürttemberg.

Baiersbronn, DM. Freudenftadt, 10. April. Stillegung der Spinnerei Langbein.) Wie mitgeteilt wird, mußte die feit 50 Jahren bestehende Leinenspinnerei und Webeberei Balersbronn, Langbein & Bühler, die früher Wilhelm Julius Munfter gehörte, infolge ber Ungunft der Zeiten und bes Riedergangs des Flacksanbaues und dadurch auch der Lobnibinnerei frillgelegt werben. Das gange große Bager in Leinen und Salbleinen wird zu billigften Breifen einem Totalausberfour ausociest.

Stuttgart, 9. April. (Schwere Beidempfung der Jufty Zegliche Bernunft und Anftand und Rimansperwaltung.) außer Acht laffend, wandte fich der 5t Jahre alte Raufmann R. Haberle von Stuttgart in Wort und Schrift gegen Die Justig- und Finangberwaltung, da er meinte, es sei ihm in einer Reihe von Brozesseu, bei denen er den größten Teil feines Bermogens verloren batte, großes Unrecht widerfahren. Bon ben Richtern foroch er nur noch als von Schmunfinden. Lausbuben und in anderen berartigen Ausbrücken, von uni formierten Berbrechern und vom Stuttgarter Justizvalast als der größten staatlich geschützten Berbrecherhöble, die jugleich die größte Rarrenballe der Welt fei. Inbalter, Mädchen-bandler und selbst der Abschaum der Menschbeit sei weit erhaben über die württembergischen Gerichte und noch nie habe in einem Zuchthaus ein Berbrecher geschmachtet, ber so schwere Berbrechen begangen babe, wie fie bei Gericht begangen wer-Juftigminifter Dr. Beverle, Minifterialbireftor Lebaus und GeneralRoatsanwalt Röcker feien nicht beller als die gemeinsten Berbrecher. Ebenso ungufrieden war er mit dem Sinangamt Stuttgart, bem er vorwarf, daß ber bentiche Gedöftsmann nicht beratt ruiniert werben tonne, wenn an Stelle ber beutschen Beauten Reger und Bufchslepper ange-ftellt würden, mabrend er gleichzeitig eine Einzahlung an bas

reich ber Weit. Zulest ipunch er bann noch ben Wunich aus, ber beantragten Schuldaufnahmen für einen Schulhausneubau | lofen Arbeitslofen befondere Zuwendungen gufommen in Gott moge boch diefes Ranberland dem Erdboden gleich maden. Wegen dieser schweren Beschimpfungen hatte er sich jest sufammen mit dem 33 Jahre alten Kaufmann Mag Abrior von Stutigart und bem 57 Jahre alten Schriftleiter einer Rampfaettichrift, Dr. Boief Weiger bon Stutigart, unter ber Anflage ber offentlichen Beleidigung in fechstägiger Siguing por bem erweiterten Schöffengericht in Sintigart zu verantworten, wo ber Angeflogte Baberle gu ber Befangnieftrafe von 6 Monaten, der Angeflagte Adrion zu der Gefängnis-frafe von 6 Wochen und der Angeflagte Dr. Geiger zu der Gelöftrafe von 300 RM verurteilt wurden. Der Vertrefer der Antlage batte gegen Daverle eine Gefamtgefangnieftrafe von 1 Jahr, gegen Abrion eine folde von I Monaten und gegen Dr. Geiger eine Geidstrafe von 800 RDL beantragt

Stutigart, io. April. (Staatische Delfe fur Erback) Bon judandiger Seite wird mitgeteilt: Das Staatsministerium bat dem Brufibium bes Sandtage ben Entwurf eines Gefenes über Notitandidarieben an die Gemeinde Erbach DAL Ebingen übermittelt. Die Gemeinde Erbash, die durch verseblte geschaft. liche Betätigungen und unlautere Machenschaften ihres früheren Ortsvorstebres in augervebentliche Rot geraten ift, Toll ju ihrer Saniering unter gewiffen Bornusfegungen ein Itnatsdarlehen bis zum Betrag von 150 000 R.M. erhalten

Ludwigsburg, 10. April. (Todesfall - Eine frühere Scheinfote.) Am Mittwoch ift nach ichtverem Leiden die Kaufmannswitte Fran Emilie Hollerbach geb. Bed im 81. Lebens jahr gestorben. Die hochbetagte Frau ift bamit, um ein Erlebnis ous ibrem Erdendasein wochzurusen, "zum zweiten Akale gestorden, denn sie machte im Jahre 1878 eine Kransbeit durch, in deren Berlauf sie durch die karrframpfartige Erscheinung ale tot angesehen wurde. Sie hat damale die gesamten Borgange mit ihrem "als tot angesehenen Korper" mit angesehen und alles gebort; aber sie fomste feinersei Zeichen geben, da der gange Organismus vollständig gelähmt war. Gläcklicherweise lofte fich diese Starre, bevor fie eingesargt wurde. Roch bis in ihre legten Jahre bat fich bie Berftorbene an jede Einzelheit biefes eigenartigen Erlebniffes erinnert.

Untergriesbeim, Dat Redarfulm, 10. April. verunglikft.) Töblich verunglüdt ift am Montag nachmittag der Jamilienvater Deineich Weinhart in Rectartal ber Mann heim, ein Schwiegersohn des biefigen penf. Weichemvärters Bingeng Sprenger. Bei Husbefferungearbeiten an feinem eigenen Hans fiel er rüftlings vom Gerüft berab und wurde bewustliod vom Plaze getragen. Rach einigen Stunden frarb er, ohne bas Bemußtfein wieber erlangt ju haben. Eine Bittme und 4 unverforgte Rinber trauern um ben bijobrigen

Matten und Bater.

Rentlingen, 10. April. (Ein Buftigreferenbar als Gaft wiet.) Alfred Stors, Juftigreferender a. D. und nachmaliger Befiber des Reftaurants jur "Tranbe" ift hier im Alter von Jahren einer ichweren Unterleibserfranfung erlegen Alfred Stury bat nach einem erfolgreichen Studium und fan gerer proftischer Betätigung im Juftigdienst die wohlrenno-mierte Gastikatte aur "Trande" übernommen, die bis dobin von seiner nachmaligen Gattin, der aufs beste befannten Birticaftofamilie Josef Stahl (Babuhofwirtschaft) entflammend geführer worden war. Die Jahigfeiten im höheren Juftisdienst übertrug der Berftorbene auch auf feine nene Tatigleit im Gafthofgewerbe, und er fubrte ein Saus, bas in Stadt und Land ale gut befaunt war und von vielen Reifenben gerne als Cuartier bemugt murde

Bfullingen, 10 April. (Seinebaufnahmen nicht gemebnigt. Die gestrige öffentliche Gemeinderntößtung unter dem Bor-fib von Stadticutthein Broft befohte sich in längerer Aus-lprache damit, daß das Inneuministerium die Genehmigung

Fritz Nenenbürg, Hauptstr. 211

Pforzheim, Leopoldstr. 1.

RabattmarkenI

Kübler's gestrickte Knaben-Anzüge

Kinder-Pullover

und für Gewährung von Wohnungsbaudarlehen bezw. zur Fortjegung der Bodenpolitif abgelehnt hat. Bjullingen fühlt idi gegenüber anderen Gemeinden gerabe in leisterer Be siebung benachtelligt und es foll durch verfünliches Borftelligverden einer Kommission in Stuttgart versucht werden, den nopuntt ber Stadt jur richtigen Geltung ju bringen

IIIm, 10. April. (Unventabler Betrieb.) In ber geftrigen Sinning der wirtichaftlichen Abteilung bes Gemeindernts teilte erburgermeifter Dr. Eckvommberger mit, daß die Stadt. Straßenbahn im Jahre 1929/30 nicht gebracht, was man erwartet habe. Die Einnahme an Kahrgelder betrage 724 000 Reichsmark, gegenüber 700 000 R.M., was erwartet worden fet. Es fei allerdings ju berlicklichtigen, daß man leutes Jahr einen außerorbentilch guten Commer bezüglich bes Wetters batte. Für das Jahr 1980 II ift ein Defigit von 100 000 R.N.

Gamangen, 10. April. (Dr. Zoepprin gegen Raution aus Saft entlaffen.) In dem Strafberfahren gegen Dr. Zoepp rig-Mergelstetten wegen Bankerotts u. a. hat die Straffammer Ellwangen befintoffen, den Angefchuldigten Dr. Boepprus gegen Leiftung einer Sicherbeit von 50 000 R.R. mit der weiteren Untersuchungehaft zu verschonen. Diese Sicherheit ift alebald von britter Seite geleiftet und Dr. Zoepprig denigenag beute auf freien Jug gesest worden. Die Staatsanvaltschaft hat pegen den Besching der Straffammer Ellwangen sofort Bediwerde erhoben, deren Erfolg abzuwarten bleibt. Bird diefer Beichwerde stattgegeben, in muß Dr. Zoepprin wieder in Saft genommen werben.

Bernsfelben, DB. Mergentbeim, 10. April. (Töblicher all.) Im benachbarten Tiefental ereignete fich ein schwerer Ungliftofall, bem ein junges Menfcbenleben gum Opfer fiel Der Sohn des Landwirts Johann Aleinichrod und beffen Dienstfnecht wollten mit einem Eleftromotor einen Schleif ftein ausprobieren. Der Knecht feste ben Wotor in Gang und bat dabei vermutlich eine ju ftarte Tourenzahl eingeschattet benn ber Schleifftein fprang auseinander. Anecht wurde von einem Bruchteil derart schwer am Ropf getroffen, daß ber Tob fofort eintrat.

Baden.

Bforgheim, & April. Der Bolibeamte Schmeling vom bie-figen Bollamt ife nach Unterschlagung von 5000 Mart flüchtig regangen. Die Voltzei sahndet nach dem Betrüger, doch bat man bis jeht noch feine Spur von ihm gefunden. Schmeling wie befannt wird, über feine Berhaltniffe gelebt.

Bforgbeim, 9. April. Zum Antrag der Volksrechtpartet, ber gegen die Aufführung der Dreigroschenoper im biefigen Schaufpielbans Stellung nimmt, riditete Theaterbireftor Miller eine Zuschrift an ben Oberburgermeifter ber Stadt Bforgbeim, in der betont wird, daß eine einzelne Bubne nicht an den auffallendften und frarfiten dramatifden Beitproduften worlibergeben könne, wenn fie nicht die Filhlung mit dem Geift ber Zeit verlieren und fich ihrer Existenzberechtigung begeben wolle. Berlin, Münden, Damburg, Dresben, Frank urt, Dormitabt, Stuttgart Marierube, Freiburg u. a. batten bas Bert aufgefährt. Auch die frädtischen Bubnen in Baben Baben bereiteten die Auffnbrung vor. Was aber der erften badifchen "Kulturbühne", dem Landestheater Karlernhe recht sei, dürfte dem Biorgheimer Schauspielhans billig sein. Ueber gens lei die Tivettion des Schauspielhauses davon benachrich tigt, daß im Jalle der Richterwerbung des Berfes basselbe durch das Korisruber Landestbeater in Biorzbeim zur Auf führung gebracht werben würde.

Bermischtes.

Er follte in Die Conne geben! Ginem Rrantenfaffenunt glied war vom Argt aufgetragen worden, täglich in die Sonne gu geben, ein Rezept, das von dem Kranken auch gerne besolgt wurde. Der Krankenkoffenkontrolleur erwischte nun den Branten abends in ber "Soune" (Gaftwirtschaft) und fiellte hn wegen feines verbotenen Birtichaftebefindes gur Mebe. Der aber erflärte naiv, daß er nur auf Anordnung des Argtes in die "Sonne" gebe. Die Kranfenfasse sab daber in diesem Sonderfall" von einer Bube ab. In Finnngnot. Die Stadt Geafenhammten vefinder fich

Aingumet Es find feine Mittel vorbanden, um den gabl-

laffen. Die ftabtifchen Beamten haben barum befchloffen, mo natlich einen Teil ihrer Gehälter als Rotopfer zugunften ber Experbolofen zu geben. Sie wollen dieses Rotopser solange fortsepen, bis die Astwendigkeit, Gonderunterfrühung zu ge mabren, nicht mehr vorhanden ift.

un tote Bergleute fingen an. In Woldenburg begann ber Brogen 9 Beamte ber Glüdhilf-Friedenshöffnungs-Strube in Riederhermsborf, die im Juli v. 3. von einer Schlagwetterfataitrophe beimgefucht worden ift, die inogesamt I Todesovier forderte. Die Anklage lautet auf fahrläffige Totung in II Jällen und Bergeben gegen die bergvolizeilichen Bestimmungen. Auch der Leiter der Grube, der trjabrige Bergwertsdireftor Alfred Benninghoff, befindet fich unter den Angeflagten. Die damatige Katastrophe, die sich 450 UNeter inter Tage creignete, ift das verhängntsvollfte Unglud, von em das Balbenburger Revier in diesem Inbroundert betroi fen worden ist. Im Angendlist der Schlogwetterexplosion war der Unglikkeschacht ein einziges Flammenmeer. Bon den in dem betreffenden Grubenabischnitt arbeitenden 35 Bergleuten verbraumten und erftidten 23 auf der Stelle und 10 ftarben n den folgenden Tagen an den furchtbaren Brandverlegungen Lediglich I Däver famen, wenn auch schwer verstümmelt, mit dem Beben davon. Gie treten jest in ber Dauptverbandlung ale Rebenfläger auf. Zu der Berhandlung, die 4 Tage dauern foll, und 4 Bergfachverständige und 43 Zeugen geladen. Der Progeg ift weit über Schleffen hinaus von Inter effe, da es bier um prinzipielle bergpolizeiliche Sicherheits sahmen geht. Babrend die Angeflagten, meift Steiger and Cheriteiger, behandten, den Borfdriften gemugt ju baben, febt die Staatsamvaltschaft auf dem Standpuntt, daß ichnorre Unterlassungösünden begangen worden sind. Am Montag hat der Gerichtsbof jur Borbereitung auf den Prozest eine Bendrigung des Ungludsichadstes porgenommen. fitsende, der Beifitzer, Staatsanwalt, Schöffen und die Ber teidiger begeben fich in Bergmannstracht unter Tage und informierten fich mehrere Stunden über die Beschaffenbeit bes fraglichen Grubenabschnittes. Zu Beginn bes Prozesses seigte fich ein ftarfer Andrang sowohl im Zuhörerraum als auch am Breseisisch. Der Berhandlung wohnten einige Direktorsvertre ter Rifag fowie Bertreter der Bergpolizeibehorden bei. Der Borfipende, Landgerichtedirektor Dr. Beltner, informierte nach Berlefung der beiden Eröffnungsbeichläffe noch einmal das Gericht und die Sachverständigen über den Gegenstand der Berhandlung. Dierauf wurde zunächst der erste Angellagte Bergwerfebirettor Benninghoff, vernommen, ber an Dand einer Karte die Lage der Abteilung 15 lätilderte, in der das Ungläd ausbrach. Der Angeklante behandelte fehr ausführlich ruch die Art der Frischwetterführung und bob bervor, daß furse Zeit vor der Katokroppe die Abteilung durch einen Revierdeamten und den stellvertretenden Borfihenden des Be-trieborats befahren worden fei. Damals sei sestgestellt worden daß fein Grund jur Beanftandung ber Wetterführung porgelegen bobe. Auch in gemeinsamer Betrieberatöfigung, Die Tage vor bem Unglud fluttiand, fei von feiner Seite Riage iber mangelinde Betterguführung vorgebracht worden.

Blutrade im Gerichtefant. Ein Gall milber Blutradie bat einen Berichener Senjationsprozen jab abgeschnitten. Unter dem deingenden Berdacht des Wordes, begangen an einem Kompfigen, bat fich ein befannter Mabebenbandler gu verante porten. Seiner Bertribigung war es gelungen, ein Gutochten u beschuffen, das die Woglichkeit des Selbstmorbes des Geöteten annahm Zufolgebeffen erwartete man bereits einen Freifbruch. Da ericbien in der Berbandlung der Bruden bes Betoteten und gab, ale ber Angelfagte in ben Gnat gount wurde rakt nacheinander 3 Revolverkwüsse auf ihn ab. benägefährlich verleht vroch der Getroffene gufammen, wührend

Schuh-Weigel

Pforzheim. Belmingstrate-Walsenhaus-plets das Spezialhans für Reform- und orth. Full-Bekleidung. Corsana - Stefan - Medikus Schuh und Stiefel

Sonder-Abtellung für neuzeltliche Pubptlege (Massage).

Friedrich Augsburger Ein frederizianischer Roman von Vollgang Marken

UBHEBER RECHTSSCHUTZ-BURCH-VERLAG-DIKAR-HEISTER-WERDAU

(13. Forthegung.)

"Aber Theodor, das hatte boch Beit. Barum ftorft bu uns

Eggelleng von Grumbtow mar eben bei mir. Er hat einen boben Gaft angemeldet, bat um Quartier gebeten." "Soben Gaft? Liebfter Mann, wen benn?"

"Seren von Augsburger."

"Bas?"

Dit einem Rud ftand die gange Damengefellichaft auf. Ein Fragen und Geftifulieren ging los, ein Wort jagte bas andere, daß bem Baron gang ichwiil murbe.

"Richts weiß ich, meine Damen. Benn ich von einem hohen Herrn (prach, dann — dann habe ich übertrieben. Es handelt fich um den Rittmeifter von Augeburger."

"Baron, Gie miffen Genaues?" fragte Fraulein von Drfs. heim, eine hofdame der Königin, fiebernd por Erregung.

Die Baronin mar mutend. Alberner Rarr! bachte fie, mußt du das herausplagen.

Sie hatte es gern ihren Freundinnen tropfenmeife por-

"Bas foll ich wiffen, meine Damen? herr von Grumbtom hat fich nur für den Mittmeifter bemuft, meil der Konig bem Deren von Mugsburger befonders geneigt find."

Fraulein von Presheim mar aber noch nicht beruhlat und gufriebengeftellt. Muf ihrem fpigen Altjungferngeficht gudte ber Zweifel unperhüllt.

"Baron, Sie verbergen etwas. 3ch lebe es Ihnen an. Aber wir merben ichon hinter Ihre Schliche tommen."

Der Proteit bes Barons hatte feinen Erfolg, verhallte unter dem Redeschwall von vierzehn afteren und jungeren Frauen-3immern.

Dief atmete von Mehingen auf, als er endlich nur feiner belieren Chehalfte gegenüberfaß.

Bie fannft bu bas nur fo berausplagen. Die merben nun ichon bafür forgen, daß heute noch gang Berlin weiß, ber Herr von Augsburger zieht zu uns.

"Genieht uniere Gaftfreundichaft, Konftange. 3ch bin ftolg. bag herr von Grumbtow an uns zuerft gedacht hat. Gine

gang besondere Auszeichnung. Dent doch, wenn Majestät hort: Der Gerr von Mugsburger mohnt bei bem Baron von Degingen Ronftange bent! Er wird ben Geren von Mugoburger fragen, wie es ihm gefällt. Der mirb fagen, daß es ihm ausgezeichnet gefüllt. Majeftat werden hulbooll zu uns fein. Bielleicht ein hober Orben. Bielleicht tann auch ber Herr von Augsburger welche verleiben."

Frau Ronftange wollte nicht glauben, was ihr Mann fagte. Sie padte ihn ziemlich unfanft an ben Schultern und ruttelte

ihn heftig. "Was fagft du. Theodor?"

Bert von Grumbtom meinte nur -," fagte ber Baron gebeimnispoli.

"Bas denn? So rede, doch, Theodor. Spann' mich nicht fo auf die Folter." Da beugte fich der Baron por und flufterte ihr etwas ins

"Richt möglich!" entsuhr es Frau Konstanze. "Barum

mohnt er benn nicht im Schloffe?" "Aber Frau, bedente doch, da murde doch das Intognito in Gefahr tommen. Es foll boch niemand miffen."

Sie nidte und gitterte in Gedanten, bag ein fo erlauchter Bajt bei ihr Baftfreundichaft finden follte.

Rach wenigen Minuten war das ganze Haus in Aufregung Die tollften Gerfichte manberten von Dhr gu Dhr ber bienftbaren Geifter.

Friedrich von Augeburger faß gerabe im Zimmer bes Schloghauptmanns und fleß fich von dem alten Golbaten, der formlich aufgetaut mar, vom Sofe, vom Ronig, von Berlin und von mancherfei erzählen, als es start an die Tir klopste.

"Berein!" rief Golbin. Ein Leutnant des Grenadierregiments trat ein und nahm Stellung.

Friedrich mintte dem Leutnant ab.

"Melbe gehorfamft, Gerr Rittmeifter. Geine Eggelleng herr von Grumbtom bitten herrn Rittmeifter von Mugsburger bei Herrn Baron von Metingen Quartier zu beziehen. Seine Majeftat find bamit einverftanden."

Friedrich von Augsburger mar verblufft. "Wollen Sie noch einmal wiederhofen, Berr -" Leutnant von Marwig, Herr Rittmeifter." Dann mieberholte er feine Orber.

Ropfichuttelnd fab ber junge Rittmeifter auf ben Sprecher. "Ich bante Ihnen, Gerr Beutnant."

Darf ich Herrn Rittmeister bitten, anzugeben, mann herr Rittmeifter abgeholt zu werden munichen? Erzelleng haben mit Benehmigung feiner Dajeftat eine hofeguipage gur Berfügung geftellt. Wollen Gerr Rittmeifter beftimmen." "In einer Stunde," fagte ber Rittmeifter furg, ohne bei

Bermirrung, die ihn erfüllte, Serr gu merben

Mis der Offizier bas Zimmer verlaffen hatte, fief Schiofe hauptmann Solbin mie befeffen von einer Ede gur anbern. Friedrich frand unbeweglich und fann, ohne gu einem Resultat zu tommen.

"Bogbanner, Ramerad!" fagte Golbin. "Das hab' ich in meiner gangen Dienstgeit nod; nicht erfebt, bag ber Konig einem Rittmeifter eine Sofequipage gur Berfügung fellt Er muß einen Rarren an Ihnen gefreffen haben — ober Sie find ein anderer, als Sie icheinen, Kamernb?"

Da lachte Friedrich herzlichft auf. "Ramerad! Ein Offizierswort gilt. 3ch bin Friedrich Mugsburger, fonft nichts. Das Intereffe des Minifters Grumbtow ift mir unverfiandlich."

"Man vermutet in Ihnen eine hohe Berjönlichkeit, Ramerab. Sicher! Der Grumbtow auch. 3m übrigen empfehle ich Ihnen, ihm gegenüber vorsichtig zu fein. 3ch fcabe fin nicht. Gie werben ihn tennenfernen."

Ein harter Schlag an ber Tur.

"Berein!" rief Golbin mit feiner berben Stimme. 3mei Diener in Livreen bes Barons von Megingen traten

ein und verbeugten fich tief. "Seine Sochgeboren, Gerr Baron von Mehingen haben uns

beibe gu herrn Rittmeifter von Mugeburger beordert gur Dienfileiftung. Bollen Gerr Rittmeifter befehlen." Friedrich tam lich in blejem Augenblid vor, ale ob er ein

etwas dummes Geficht mache. Dann aber rif er fich gufammen.

Mit toternftem Geficht betrachtete er bie beiden Bracht. gestalten des Haufes Megingen.

Der eine hatte eine tupferrote Rafe, die bas gange bunfle, chmammige Gesicht beherrschte. Unglaublich gutmutig blidte er in die Welt, fast treubergig, wenn nicht ein verschmitzier Bug vorgeherricht hatte.

- April a Military

Bas ift benn los?"

Die gange Wilhelmstraße mar in Aufregung.

(Buttlegung |olge.)

ber Bigtrocher fi Diğ er nur fein Gin Mutter nucldet mird, ift

octütet batte, m muture an fencia, Siebaiginch Mempert griang perbaiten, ber e mylinbete, mobel ben leisten Jahr

gist au habeil Handel, L Stuttgart, 10 murbt am ftabt. 264 Rülber, 465 (Odien —, Bullen Jungeinder a 52-Ribe -, Raiber (64-70), Schweine wom 240-300 '35 (70-72), d von 1 64) Mark. Mar lebbolt, Edymeine Stuttgart, 12 His Groffoich

jum Anogebot. itber 9 Binnb Schwerr Relbie vielbäuten wurt mit Anenabme Bergleich jur 1 Go exstetten: 0 stabe) 65.50, bit Stude) 50,25, 80 Brund 142-148, obne Stopf) übe 120.25; FreKeric wellig, 50,50; 5 Dammelfdu finbet am Dom

Bei ben Rettunge Ratabiner gefund bis 600 Stild In gemehrfeuer verfe the Gespehre guit Meinbauern. Wi erlaubten Woffenunternommen mir Bollget ebenfo fch Munitionsloger b

Stutigart, 16

Deutidi-Demokrat

Stuttgart, 16 folgenbe Riei 4. Lipril bran

Friedrichshal but fich entfaloffe ichtif "Geol Jepp gurfichtliche Stree Friebberg (6 murbe migen des anlaffung ber Au

dulbung bes Be Bei ben geschäbig um generblichen Rheine, 10, in ber Bauerniche Buls feinen Boter merfen, joba's die Reuenkirchemer Be Brunnen gefallen in ber Jamille D die Meibung mit Unfig verhaftet. mumente gegen legte, er habe ben

fet, ftorebalierte m und in den Beun Beelin, 10. 9 b. 3. ben Reichseif nahme gu bem ? Berlin, 10. 9 Beminner bes Di 1929, Diplomings

berglichen Gildem

ttungen, insbesoni Alpenüberquerung Berlin, 10. 3 deliten für die Sichtung des um Dichtung des um Friedrich, gegen d beibe erfoffen h defen Gohn Fra Erhard Forgbert grinder worden, erlaffen hat.

Berlin, 10. 2 Berlin, 10. 9 bof Lichterfelbe-D mibalt non nur Riel, 10. Apr

ber Staafsanwolt einer Belbmark e Selbitmorb porlie Bernehmung in irboch nicht unb Bukareft, 10.

Boffanten den in marrliegen. Dars und verlegte 5 Pe den Begirftsrates neue und beim G Barichau, 1 murbe ber Ukrain benmenben Grand beligeilichen Unter

Robe Borrate an



sufommen an efchloffen, mo suguniten der topfer folange rithung su ger

nburg begann 3. von einer die insgesamt auf fahrläffige ergpolizeilichen ber 47jabrige lids unter ben ich 450 Meire Ungliid, bon unbert betroi rexplofion wax Bon ben in 35 Bergleuten ind 10 starbes ibocricumgen.

Rummett, unt ptverbandling 3 Bengen geno von Intere Sicherbeits. meift Steiger rügt zu baben, t, bay idanere n Montag but ozeh eine Be-1. Der Borund die Ber er Tage und chaffenbeit des rozeffel zeigte n ais auch am ireftorsbertre den bei. Der formierte nach h cinmai das epenitand der te Eingeflogte. der an Hand e, in der das er ausführlich

r Seite Riage porden. Wintradie but eltten. Huter en on cinem er au veranti ein Gutachten rbes bes the bereite einen Bruder des Sant genitrt ibn ab. Le men, wahrend eferm- und

berber, bag

burch einen uben bes Ber medical morpen führung borntsumma, die

Medikus ofel suzeilliche ge). en Sprecher.

ung.

amen." erg, ohne der The Schlos gur andern. ne du einem

, want here

gelleng haben

age jur Ber

5 hab' 111 in fin der König ügung ftellt. ben - ober 90

S Miniflers difeit, Ramegen empfehle

in Friedrich

d fcabe film mie.

singen treten en haben uns beorbert aur en:T

ale ob er ein er fich 321

iden Brodit

ganze buntie. tmutig blidte peridunityser

chung laigt.)

der Bigtrader fid widerstandelos verhaften ließ und erflärte,

der Bistrader fich intderftandslos verhaften ließ und erklarte, das er nur seine Pflicht getan habe.
Ein Muttermörder bingerichtet. Wie aus Maidstone gemeldet wird, ist der Rörder Sidney Fox, der seine Rutter getöbet hatte, um fich in den Besig der Lebensversicherungsinnme zu seben, durch den Strang bingerichtet worden.
Siebzigsacher Brandkister. Rach einer Meldung aus Bemport gelang er der Ariminalpolizei, den Brandkister zu verbeiten, der am legten Samding in Brootline ein Dand nizündete, model I Italiener den Tod sanden. Er gestand, in den senten Zahren under weniger als 70 Brandstitungen ber ben lepten Jahren nicht wemger als 70 Brandstiftungen berabt in boden.

Handel, Berkehr und Bolkswirtschaft.

Stuttgart, 10. April. (Schlachtolehmarkt). Dem Donnerstagmitt am flädt. Bied- und Schlachtolehmarkt). Dem Donnerstagmitt am flädt. Bied- und Schlachtolehmarkt). Dem Donnerstagmitt am flädt. Bied- und Schlachtolehmarkt). Och Donnerstagnett am flädt. Schler (und. 10), 51 (10 Jungsinder, 1 Rud.,
204 Kälder, 465 Schwelne. Schles aus je 1 Jenimer Ledenbagmicht:
Ochjen —, Bullen a 48—50 (leihter Markt: 48—51), b 45—47 (und.),
Jungsinder a 52—56 (53—56), b 47—50 (47—51), c 44—46 (und.),
Rübe —, Rither b 83—85 (81—84), c 77—81 (73—79, d 69—75
(64—70), Schweine a fette über 300 Pld. 70—72 (und.), b vollfleischige
son 240—300 Pld. 71—72 (70—72), c von 200—240 Pld. 71—72
(70—72), d von 160—200 Pld. 68—70 (und.), Sauen 54—62 (56 bis
64) Mark. Marktverlauf: Großoled ichieppend, Uebeistand: Kälder
teholt, Schweine tuhia.

12 Mark. Markiverkant: Größeles interpend, terbeigand, Asider lebholt, Schweine tudig.

Tintigart, O. April. (Hailbielle und 1325 Hammungstelle um Ausgebot. Der Beinch war zufriedenstellend. Kaibielle und Pfund gingen über die lestmalige Preislage hinelle uber in Kalbielle bebaubteten sich anstandslos. In Größen wird Ausgebot. Die Breife zogen, mit Ausnahme von Kiden und zum Teil auch Echfen, im Bereifeigen und Ertmaligen Werftergerung einige Bennige au. Bergleich zur lehtmaligen Berfteigerung einige Biennige an. Es erzielten: Eroupon 77, norbd. Daute Ochsen, Rinder, Rube) 15.50, biro Bullen 35, Anssichushdute Ochsen, Minder, Ribe) 50.50, bito Bullen id; Kalbfelle (obne Kopf) bis 9 Sfund 142—148, dito (obne Kopf) 9.1—15 Bfd. 119—123, dito (obne Kopf) über 15 Bfd. 100; nordd. und bolland. Kalbfelle 120.25; Frekerfelle, gefalgen, vollivollig, 50—51,75, dito, balb-pollig, 50,50; Blöhen, gefalgen, 45,25; Dammelfelle, troden, 70; Dammelfdink, gefalgen, 30.— Die nichtle Berfteigerung indet am Domerstag, den 13. Mai, flatt.

Neueste Nachrichten.

Simtigert, 10. April. Wie wir ersahren, ist der Geichältsführer des Berdands Wartt. Industrieller, Syndikus Dr. Ancher, aus der Deutsch-Demokratischen Partei ausgetreien.

Simtigert, 10. April. Bon kommunistischer Seite ist im Landing solgender Kleine Ansteage gestellt worden: In der Racht vom 3. auf 4. April brannte das Haus des Ortsvorstehers von Einführen ab. Bei den Kettungsarbeiten wurden zehn Insanteriegewehre und dei Kraatiner gesunden. Weiter explodierten dei dem Brand eiwa 500 die Konditeriemunisten, sodig man sich in ein Maschinengewehrseuer versent sindler. Wir tragen das Stoatsministerium, ab die Gewehre zum Schuhe des Infinter von Wosseg dereit gestellt waren, oder zur Berwendung gegen die hungernden Arbeiter und Aleindauern. Wie fragen weiter, was gegen den Besiger diese unselanden Wassen. Weiter gestatten wir aus noch die Frage, od die Bollzei edenso schweigen ware, wenn dieses unerlaude Wassen. und Ausnitionslagers unternammen wurde bezw. Munitionslager bei einem Arbeiter ober Rleinbauern gefunden worden

Friedrichshafen, 10. April. Die Werstieltung bes Lustichifibaues hat lich entschlosen, am Osterbienstag, ben 22. April, mit bem Lusticks "Graf Zeppelin" eine Fahrt am Ahein ausgusühren. Als vor-auslichiliche Strecke in das Aheintal die Bonn, sowie Saargediet und

Bergitrafte geplant.

Friedberg (Schwoden), 10. April. Der Bankler Georg Scheucht wurde wegen des Berdachtes eines betrügerischen Sankeratts auf Beranlasiung der Augsdurger Staatsanwaltschaft verhaltet. Die Uederschuldung des Bankgeichäftes Scheucht beträgt etwa 640,000 Mark. Bei den geschädigten Gläubigern dandelt es sich in der Haupelache umd däuerlichen Mittelstand.

Meine, 10. April. Ein schweres Berdrechen trug sich vorgestern in der Bauernschaft Neuenkirchen zu. Dort hat der Mauere Heinerich pals seinen Bater, den Lundwirt Gerhard Pals, in den Beunnen geworfen, sodaß dieser ertrank. Heinelch Pals erschien gestern auf der Neuenkirchener Polizei und gab an, daß sein Bater bestunken in den Beunnen gesollen und ertrunken sei. Da indessen gesten auf der Neuenkirchener Polizei und gab an, daß sein Bater bestunken in den Beunnen gesollen und ertrunken sei. Da indessen hertrichten, so wurde die Meldung mit Wistrumen aufgenommen und Heinrich Pals war-läusig verhaltet. Bei der Bernehmung verdichteten sich die Berdachtsmannen gegen Pals derent, daß dieser endlich dan Geständnis adlegte, er habe den Bater, als dieser derenken nach Hause gekommen ist, sandalierte und ihn beschimpste, außer sich vor Erregung, gepackt und in den Brunnen geworfen.

Berlin, 10. April. Ber Reichsverkehrsminister hat zum 1. Mat

b. 3. ben Reichseisenbahnrat einberufen, insbesonbere um feine Stellung-nahme gu bem Antrog ber Deutschen Reichsbahngesellichaft auf Erbohang ber Berfonen- und Gutertarife einzuholen.

Berlin, 10. April. Der Derr Reichsprafibent empfing heute ben erlitten ernftilche Berleftunge Geminner bes Dinbenburgpounts für bas Sportflugweien im Jahre Der Konflift bes Reiches 1929, Diplomingenleur Bolfram Dirth, und überreichte ihm unter berglichen Gluckwünschen für seine hervorragenden fliegerischen Leintungen, insbesondere die bei schwierigfter Wetterlage durchgeführte Alpmadberquerung und den Englandslug nach Iele of Man ben Din-

Berlin, 10. April. Der Boligeiprafibent teilt mit: In ber Er-mitlungsfache noch bem Sperfieller ber kommunifilichen Berfegungs-ichtlien für die Boligei, Reichswehr und Reichomarine find nach Sichtung des umfangreichen Matertals außer dem Schrifteller Ernft Friedrich, gegen den dos Amtsgericht Berlin-Lichtenberg dereits haltbeicht erlagen hat, auch der Buchdruckerelbesiger Felix Lens und desten Sohn Franz Lenz sowie die Parteisunktiondre der KPD. Erhard Bargbert und Theodor Falleght dem Vernesumagsricher vorgefahrt worben, ber gegen biefe vier Berfonen ebenfalls Saftbefehl

Berlin, 10 April. Der Reichorat genehmigte heute ble Sagunge Unberungen ber Württembergifden Supothekenbank 26. in Stuttgart Berlin, 10. April. Der Ganbergug mit ber Leiche ber Ronigir von Schweden hat heute abend Berlin paffiert. Er wurde vom Bahn-hof Lichterfelbe-Oft über ben Tempelhofer Bahnhof nach einem Auf-minalt von nur fünf Minuten auf die Strecke nach Swimeminde

Riel, 10. April. Wie die Schleswig-Hollteinische Zeitung melbet, wurde ein Oberleutnant der Marineartillerie in Riel, gegen den bei der Stantsanwaltschaft ein Bersahren wegen Diebstahls schwebte, in einer Feldmark erschoffen aufgefunden. Der Tote hatte den Diensteiner Feldmark erschoffen aufgefunden. rwolver noch in ber Sand, es muß daber angenommen werben, baf anderten Deffungspian hatte begrunden fonnen. Dr. Molden Selbstmorb vorliegt. Der Oberseutnant war vor einigen Tagen gut bauer entichuldigte die Berzogerung des Finanzprogramms leboch nicht und war feltbem verfcwunden

Bukarest, 10. April. Nach einer Rekrutenvereibigung in Temestar beobachtere ein Offigier beim Abmarsch der Nekruten, daß einige Passanten den in Rumanien üblichen Gruh voo der Regimentssahne unterließen. Darauf schlag er wit dem Sädel auf die Passanten ein und verletzte 5 Versonen. Eine Deitzgation unter Führung des deutschen Begirkstates Mauer hat gegen diesen Vorgang deim Gouversteur und dein Stadtkommandanten Einspruch erhoden. Warschau, 10. April. In dem offigiliziehen Dors Weiterzgung nurde der Ukraine Kida durch die Explosion einer aus dem Kriege kammenden Granate, die er unvorsichtig bandhabte, zerrissen. Bei der sollzeilichen Untersuchung in der Behaufung des Berunglischen wurden

Renenbürg. aus Schokolade, Fonbant, Arokant unb Caramell, fowie reigenben Oster-Bonbonnièren finden Gie größte Muswahl, anerkannt befte Qualitäten und billigfte Breife bei C. Pfister.

Stadelmann^s Photo-Atelier Zweiggeschäft Negenbürg Sountags von 11-1 Uhr Mittwochs von 1-4 Uhr

Anmeldung erwünscht

Eier

gum Ginlegen

frifd) eingetroffen

Obigem.



FRÖHLICHE OSTERN!

MARGARINE



Pfd 50 Pfg

doppelt so gut

mit Garantie-Zeichen für frische Qualifilit

von Bomben bestimmt waren. Riba war Mitglied der Geheimen ukeatnischen Gestellschaft Sorma.
Brüffel, 10. April. Die Kommer hat heute in der Schlingabstimmung die Hager Bereinbarung mit 140 gegen 1 Stimme angenommen. Reun Mitgliede der flämischen Unabhängigkeitspartei, der
sogenannten Franklien, enthielten sich der Stimme. Die Kammer hat

Barls, 10. April. Am 22 April wird die erste Sinung des Berwaltungsrots der B.3.3. in Paris statischen. Die Wahl des Franzosen Quesnags zum Obrektor der Bank scheint seitzusteben. Paris, 10. April. Frankreich deadschaftgt eine Berschlespung der Genser Abrüstungskonserenz die nach einer Einigung der Geemächte. London, 10. April. Der japanliche Delegierte dei der Seemächtekonserenz hat nach einer sein statischen Sinung der amerikanischen, dritischen und japanlichen Delegierten der Agentur Kruter mitgeteilt, das die an der oder zwei unwesenliche Punkte eine vollkammene Sinung verzielt worden sei.

kammene Einigung erzielt worden fet. Rewnork, 10. April. Bie die Abendzeitung "The Sun" von maggebender Seite ersahren haben will, soll der amerikanische Ma-rimeleutnant Clarence Schildhauer, einer der tüchtigften Marineslieger. als Plint für ben geplanten Trangogeanflug des Do. X in Mussicht genommen fein.

Jalalpur, 10. April. 300 Boligelbeamte, die mit Bombusftödien bewoffnet woren, gerflörten alle Pfannen, die von Gandhis Anbangern aur Gewinnung von Galg benuft wurden, und beschlognahmten die Galgvorrate und alle Berkzeuge, die gur Serftellung des Galges verwendet wurden. Frouen und andere Berfonen die Wierkand leisteten, murben von ber Polizei mit Gewalt gurudigetrieben. Drei Berfonen

Der Ronflitt des Reiches mit Thuringen bor der Beilegung. Berlin, 10. April. Der Beauftragte ber thuringifden Staatsregierung, Staatsminister Baum, der gestern abend in Berlin eingetroffen ift, um mit dem Reichstnnenminister Dr. Wirth über den Konflitt Thüringen-Reich zu verbandeln hat heute vormittag im Reichsinnenminifterium feine erften Befprechungen mit Dr. Birth geführt. Die Berbandlungen, an benen auch ber thuringifde Bevollmächtigte im Reicherat, Stoatsminister Dr. Müngel, teilnabm, baben gu einer Un näherung des beiderseitigen Standpunttes geführt, fo bag ber Konflitz als beigelegt gelten fann. Im Laufe bes beutigen Tages werden gwischen den Beauftrugten der thuringischen Stanteregierung und bem Junenministerium noch eine Reihe weiterer Berhandlungen gepflogen werden, in denen über die Aufbebung der Zuschußsperre gesprochen werden dürfte.

Ergebnistofe Reichstagefigung.

Berlin, 10. April. Die zweite Gefung ber Deffungevorlage im Reichstag konnte nicht, wie man geplant hatte, in einem Zuge durchgeführt werden. Die Sozialdemokraten, die der Regierung spöttisch vorwarfen, in der Frage der Biersteuer erhöhung umgefallen zu fein, erhoben Einwände, daß die Kompromisantrage der Megierungsparteien noch nicht vollständig porlägen. So mußte die Sigung vertagt werden, ohne dag der Ainangminister ben feit Mittwoch nicht unwesentlich verbauer entichuldigte die Bergogerung des Finangprogramms Betretmung in bem Berfahren gegen ihn bestellt worben; er kam und ber Grateauffiellung mit ben anormalen innen und außenpolitischen Berhältniffen und ichilderte die gegenwartig wenig erauidliche Lage obne Beschönigung. Den Borichlag eines Notopfers wie er neben der Sozialdemofratie neuer-bings von der Baverifchen Bolkspartei vertreten wird, um die Bierftenererhöhung abzuwenden, lehnte der Minister auf das entiduedentie ab. Er betonie nochmals die Berdindung von Linenge und Agrarvoriege und wiederholte jum Schluft feine Drobung, baft die Regierung die Doppeleufgabe der Finangreform und der Raffenfaulerung mit allen verfaffungemäßigen Mitteln durcofützen werde. Um 5 Uhr fallte die neue Sigung Sellzellichen Untersuchung in ber Behaufung bes Berunglichten wurden beginnen. Aber noch immer waren die Antrage nicht ein-Breje Borrate on Explosiofioffen gefunden, die offendor gur Derftellung genangen und man mußte abermale bertagen. Alle es dann Juficherung von 750 (0x) Pollar für den Sall, baf del Ocabo bie

Dioplic to welt war, eröffnete ber Sozialdemofrat Keil Die Debatte mit einer Obpositionsrede, die an Schärfe noch die Ausfährungen der Abgeordieten derh und Wissell an den Vortagen weit in den Schätten ftellte. Rachdem noch ein Kommunist gesprochen batte, wurde die Weiterderatung auf morgen verschoben.

Das abgelehnte Rompromif.

Berlin, 10. April. Bon allen hinter ber Regierung ftebenben Bartelen wurde im Sozialansichuß zur Arbeitslosenber-neberung ein Kompromihantrag eingebracht, ber dem ichon in der vorigen Regierung mit Ansaadme der Sozialdemotraten zusammengefommenen Kompromih entspricht. Danach bleibt es die auf weiteres dei dem Beitrag von 334 Progent. Für 1860 foll der Reichszuschuß iso Millionen betragen, reichen dennoch die Mittel nicht aus, so soll das Beich Darleben ge-mahren mit der Reichsgebe deit die Regierung eine Gesenschwähren mit der Masgabe, das die Regierung eine Geseyesvorlage einbringt, die entweder durch Erhöhung des Bei-trages die Rückgahlung ermöglicht oder durch eine Reform des Gesebes die notwendigen Mittel ficherstellt. In der Abstimmung wurde der Kompromisantrag der Regierungsparteien mit 12 gegen 12 Stimmen dei Stimmenthaltung der Bentschnationalen abgelehnt. Auch die Regierungsvorlage wurde mit allen gegen die 9 sozialbemokratischen Stimmen abgelehnt, so daß im Ausschuß die ganze Borlage zur Arbeitolosenversicherung abgelehnt ift.

Bedingte Unterzeichnung ber Antrage jum Edupe

Berlin, 10. Abril. Rach Schluff ber beutigen Reichstag: figung fant eine Aussprache ber Bertreter ber in ber Reichs regierung vertretegen Parteien mit der Reicheregierung fatt In Diefer Befprechung wurden bie in der Stung vom 8 b. IR. feftgelegten Antrage jum Sampe ber Landwirtschaft unterichrieben. Dabei fam als übereinstemmende Unficht ber Reichstegierung und der beteiligten Barteien gum Ausdeut, daß die Antrage jur Ginange und Raffenfanierung und die gum Schutze der Landwirtschaft eine einheitliche Maspundime jur Bebebung ichweriter wirticbaftlicher Rotftande barftellten, die nur gemeinsam entschieden werden tonnen. Dementspredenb tonnten die Unterschriften nur bebingt für den Ball ber Berabicbiedung ber Dedungsvorlagen gegeben merben.

Die Rebellenfahrt bes "Balfe",

Samburg, 9. Abril. Am Mittmody vormittag begann im vollbeschten Saal bes biefigen Schwurgerichte ber Jalfe-Brogeg. Die Boligeibeamten batte fowere Arbeit, Die gabl-reichen Rengierigen gurudgubalten. Start vertreten find bas Answirtige Aimt und die fremben Ronfulate, befonders die fiedamerifanischen. Gerner wohnen der Berbandlung der Meubelommiffar beim Secamt, Abmiral v. Uslar, sowie sablreiche Schiffahrts- und Sandelsvertreter von Rang und viele Breffevertreter be. Bor Berleftung bes Eröffnungebeichluffes mochte ber Berteibiger, Rechtsauwalt. Dr Misberg-Berlin einige Einwendungen verfahrenerechtlicher Ratur Das Gericht lebnie jebody die Antroge ber Berfeibigung ab Der Ungeflagte Brenglan ichilderte, wie er 1994 in Barte mit General bel Gabo, ber Leiter bes fpateren Apffrandes, in Beriffrung tam. Diefer wollte für 200 000 Pollar Baffen, 2000 Gewehre und 2 Millionen Schuf Munition, faufen, Die nach einer fleinen Infel geliefert werden follten. Ale Giderbeit bot bel Gado Dupothefen auf Parifer Grundstücke an. Der Beitin-mungshafen ist angeblich nie genannt worden. Die Zahlung follte dei Ablieferung der Baffen im Hafen von Bort of Svain erfolgen. Brengiau gab an, gewußt zu baben, bag es fich um eine Revolution bandelte, will aber nicht an eine Gefahr für Schiff und Manuichaft geglaubt haben. Er wollte lediglich ber Baffen- und Munitionelieferunt ber Puticifien fein. Die

Angeflagte als ein Schönes Berfprechen, das er jedoch nur als eine Art Lotterielos bewertet habe. Im weiteren Berlauf bes Brogesies wurde ber in Baris zwischen bem Angestagten Brenglau und bel Gabo abgeschiossene Bertrag aus bem Frangölischen überfest. Rach Grörterung biefes Bertrages wurde der Angeflagte über seine Anstellungsverbandlunger urit Rapitan Zipplitt bernommen. Er erffarte, ber Rapitar habe swar gewußt, das er einen Waffentransport führer follte, fich hierbei jedoch nichts Arges gebacht. Der eigentliche Bertrauensmann Brenglaus fei ber erfte Ingenieur gewesen Edion in Samburg habe bei Gabo einige Baffen an Bord gebracht, offenfundig unter ben Augen ber Bevolferung. Di eigentlichen Baffenanfäufe feien von ihm und feinem Mitangeflagten Aramarffi in Bolen erfolgt, die Waffen feien dann uach Gbingen geschaffen worden. Die Mannichaft, die fich über die Baffeneinladung an Bord wunderte, wurde durch die Jufage einer doppelten Bener wieder berubigt. Rach einer Mittagspaufe murbe ber Angellagte über ben mitgeführten Scheimwerfer befragt. Er wich auf diese Fragen aus. Ebenfi unbefriedigend waren seine Angaben über andere auffallenbe Umftände. Der Staatsanwalt ftellte fest, daß die gesamte venepolanische Alotte fein Schiff aufweift, das auch nur annaherni die Geschwindigteit des "Falfe", die 13 bis 14 Knoten betrug, erreicht. Am Schluft gab Brenglan ju. von ber revolutionaren Absicht gewußt zu baben. Prenglau fonnte auf Befragen bes Staatsansvalts, wie er fich ben Berlauf bes Unternehmens gebacht habe, feine flave Antwort geben. Er gab ichliehlich an, daß Kapitan Zipplitt von den revolutionaren Umtrieben gewußt habe, auch die Mannichaft fei im Bilbe gewesen. Der Berteibiger erhob lebhaften Ginfpruch gegen die Fragestellung burch den Stantsamwalt. Dann wurde die Weiterverhandlung auf Donnerstag vertagt.

Die umftrittene Bierftener. Berlin, 10. April Das Reichofabinett bat in ben legten Tagen durch die Art, wie es die parlamentarischen Berband-

Regierung in Beneguela übernehmen follte, bezeichnete ber zwarfest. Was man von ihm erwartete, war ein entschiedener ben Babern gegenliber wenigstens ben Trumpf ausgespie Bruch mit bem bisberigen Brauch endlofer Berbandlungen und unwürdigen Ruthandels, war eine Bolitif bes feiten Billens. Statt beffen find wir beute icon wieder ebenfo weit wie wir beim Rabinett Miller waren: Die Regierung bat die Faden volltommen aus der Sand verloren und fieht vor der Gefahr, Spielball der Barteien zu werden. Bielleicht war es unvermeidlich, um den Berfuch einer Mehrheitsbilbung gu machen, daß der Finanzminister fich bereit erklärte, feine feiner Steuervorlagen preiszugeben. Aber es grenzte boch ichon ait an eine politische Unmöglichkeit, daß bas Kabinett am Montag noch den Entschluß faßte, unter allen Unitanden an ber Thprozentigen Bierfteuererhöhung festzubalten, um bann am Mittwoch diesen Beichius ebenso unbebentlich wieder aufangeben. Ziel der inneren Umschaltung war doch Entlastung der Wirtschaft und eine Steuerpolitit, die eine Anfurdelung unseres Exportes ermöglichte, um auf diesem Wege dem Broblem der Arbeitelofigfeit beigntommen. Statt beffen aber bat die Regierung die einzige Steuer, die nicht unmittelbar bie Birtichaft traf, die Erhöhung der Bierfteurt, fait auf die Babern nicht glaubte entbehren zu tonnen. Die gange Bierpreiserhöhung hätte 3 Biennige auf das Mag ausgemacht, war also wirflich nicht so ungeheuerlich, das auch die Bauern fie nicht batten tragen fonnen. Dafür aber wurde die Erhöhung ber Umfasiteuer eingeschaltet, die unbedingt eine Erhöhung der Kleinhandelspreise bringt und im Zusammenhang mit ben Ligrargefeben Die Gefahr einer neuen Belle von Lobntampfen berbeifiehrt. Dabei ift um biefen Breis noch nicht einmal eine Einigung ber Regierungsparteien erzielt worden. Bobern baben fich drauffen gehalten, fie baben fogar damit gebrobt, daß sie den Gedanken eines Notopiers wieder aufleben laffen wollen in der Doffnung, daß sie dabei die Unterstützung der Sozialbemofraten finden. Und um diefer Gefahr and bem Wege zu geben, ift ber Finanzminister sogar bereit, die Erhöhung ber Biersteuer, die junachst wenigstens auf 50 Bro-

daß im Jalle eines Scheiterns der Berhandlungen, wenn is die Regierung genötigt fein würde, von dem Artifel is fi branch zu machen, dann die ursprüngliche Borlage in Rie gefest würde, womit vielleicht noch die Unoficht gegeben bas im lesten Angenblid die Bopern doch noch ihren Fried mit den übrigen Regierungsparteien fcbliefen. Aber bamie nur ber eine Teit ber Mechenaufgabe geloft, weil die Men rungspartelen gusammen die erforderliche Mehrheit ja vie ftellen fonnen. Rebenber muffen Berhandlungen mit b Deutschnationalen geben weil nur mit ihrer Dilfe Die Bei beit auf die Beine ju bringen ift. Die Deutschnationalen ab fpielen die Gefränften, weil man fie bis gum letzten Angenti überhaupt nicht um ihre Meinung gefragt hat und weil den Regierungsparteien unverfennbar die Absacht beitelt. Buftimmung der Deutschnationalen ju den Steuergefeten erzwingen, indem erft nach Sicherung bes Steuerprogram die Agrarantrage eingebracht werden follten. Auf bie Rniff baben bie Deutschnationalen mit einem auberen I geantwortet, der zunächst wenigstens die Lacher auf ihre Ge brachte Sie baben die Tatfache, daß die Erhöhnen der Bengiteuer als ein "Entwurf eines Gefetes über Jollanderma ujw." aufgezogen war, benupt, um bie gefamten von den k gierungsharteien bereits ausgearbeiteten Agraranträge u ihrerseits als beutschnationale Zusapanträge zu dem Ges entwurf über die Benzolsteuer einzubringen. Da die Benfiener als erfter Bunft auf der Tagesordnung fieht, glauben damit ihre Handlungsfreiheit gewonnen zu baben, daß fie ! bürgerlichen Borteien zwingen, für die Bengolfteuer und die Agrarantrage zu ftimmen, daß fie bann aber felbft be fibrigen Finanggesehen gegenüber freie Dand haben. Sie ber dabei allerdings überseben, daß sie nun ihrerseits das Imei-zwischen den Steuergesepen und der Agrarresorm, das i bisber immer abgelehnt baben, selbst berfiellten und nun der allerlei Manover mit der Tagesordnung unter Umftanden be genötigt werden fonnen, für die Steuergesete zu frimmen, ob fungen führte, sehr viel von dem Rapital an Vertrauen, mit jent begrenst war, auf 40 Prozent und vielleicht sogar auf i bis zum leisten Angenblic eine Sicherheit wegen der Agne. Dem es bei seinem Amtsantritt willkommen geheißen wurde, 30 Prozent fallen zu lassen. Allerdings hat Dr. Moldenhauer antroge zu haben.

Unfere Coll- und Saben-

find neu feftgefest worben. Raberes ift aus bem Aushang in unferen Beichäftsraumen gu erfeben, auch geben unfere Agenturen Auskunft.

Oberamtsibartaffe Reuenburg.

Die Gefellenftiiche und Arbeitsproben find am Sonntag ben 13. April 1930, vorm. 11 Uhr bis nachm. 5 Uhr, im Beichenfaal des Schulhaufes ausgestellt. Gebermann ift zur Besichtigung höflich eingelaben. Der Borfigenbe bes Ausschuffes:

Reile.

Birkenfelb.

Einzug der Umfat- und Gintommenfteuer

am 15. April.

Förichler.

Arbeiter-Gesangverein "Borwärts" Birkenfelb.

Mitglied des Dentichen Arbeiter-Gangerbundes. Sagungsgemäß laben wir unfere Mitglieder zu ber am Samstag ben 12. April 1930, abends 8 Uhr, im Gafthaus zum "Rößle" ftattfindenden

halbjährlichen General-Berjammlung höflichft ein.

Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben. Die Bermaltung.

Obernhaufen, 11. April 1930.

Codes-Anzeige.

Bermandten und Bekannten geben wir bie fcmergliche Nachricht, daß unfere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwefter, Schwägerin und Cante

Wilhelmine Hermann, geb. Gall,

geftern fruh im Alter von 56 Jahren fanft entichlafen ift.

Die trauernben Sinterbliebenen.

Beerdigung: Samstag nachmittag 3 Uhr.

Schwann ben 9. April 1930.

Danksagung.

Gur bie vielen Beweise berglicher Teilnahme, Die ich beim Dinscheiben meiner lieben unvergeglichen Frau

Mina Fren, geb. Pfeiffer, erfahren burfte, fage ich allen berglichen Dank.

Der Gatte: Wilhelm Fren.

Ploczheim Zerrennerstraße 3

Tiroler-Anzüge

Hosen, Joppen, Hemden Hosenträger

Wasch-Blusen, Wasch-Hosen

Original Kieler Tuchanzüge

Alleinverkauf der Marke "Seemöve".

Lieferung pon normalifierten Starten

u. Beleuchtungsbatteriei für Auto u. Motorraber, Labe Station, Reparaturen an liti Anlagen, Erfatteilen und % reifungen.

9. Bohnacher, Rraftfahr, Renenburg, Tel. 184.

ommer

auch in ben hartnödtigften Jabe. verben in einigen Tagen unte Garantie burch bas echte uniche de Teint-Berichonerung "Benus", Starke B, befeitig Reine Schalbur, Breis Mit. 27: Gegen Bidtel, Miteffer Starke b In Remenburg: Apothelie Sun Bogenharbt,

Renenbüra.

Mile im Sabre 1870 geborenen Manner und Frauen bon hier und Balbrennach werben hiemit freundlichft eingelaben, fich am Conntag ben 13. April, nachmittags 4 Uhr, ju einer bringenben Befprechung im Reftaurant Solgapfel einzufinden, betreffs

60er = Feier.

Mehrere 70er.

Auto-König Neuenbürg

Telefon 72

will Ihnen von den neuen Preisen der

verbesserten/ 4 PS u. 8 PS

erzählen.

Heuenbürg e. V.

Morgen Samstag, ben 12. April, abends 8 Uhr,

in ber "Tannenburg", wogu bie Sanger wie unfere Chrenund paffiven Mitglieber hoft eingelaben werben.

Der Borftand.

Die neuen

Damen-Hüte 2.90 5.90 7.90 nur von

Fertig, Pforzheim Schloliberg 7 früher Laden von Krüger

& Wolff.

Reuenbürg. **3uckerhafen**

in rot, gelb und griin, Rahmhafen in feinfter Qualität,

Honighrokanteier, Schokolabehafen empfiehlt billigft

Konditorei A. Mohrle. Bruchhafen per Pfund

50 Big. laufend abzugeben. Holländer Bubiräder



Des Kindes Wunsch

Moritz Gerwig, Pforzheim belm Sedauptots



Konserven

Wir empfehlen:

Schnitt- u. Brechbohnen

1/1 Dose von Mk. 0.80 bis 1.30

Schnitt- u. Brechbohnen

1/2 Dose von Mk. 0.50 bis 0.75

junge, 1/4 Dose von Mk. 0.80 bis 1.90

Erbsen

junge, 1/4 Dose von Mk. 0.50 bis 1.10

Sehr vorteilhaft: Gemüse-Erbsen E

Karotten

% Dose U.D

17. Dose von Mk. 0.60 bis 1.30 Karotten

1/2 Dose von Mk. 0.40 bis 0.75

Tomatenmark, Tomaten-Püree

Dose von Mk. 0.20 bis 0.80

Stangenspargel, Brechspargel Spinat, Erbsen mit Karotten Sellerie, Champignon

Obstkonserven, Marmeladen Konfitüren

Nur Qualitätsware in großer Auswahl 5 Prozent in Rabattmarken

Ludwig Proff, Neuenbürg Damenftrumpfe u. herrenfochen in den mobernften Farbe

Inferate heben den Umfag!

3weites

July 86

B

Der mürt 1930 enbgültig ber letten 2 founte in blefe ben. Die foft burdinen ruhi am erregien gierungsumbi ad bei ben G tete. Sille 23 and die Den Mis ble Soul ben beiben n Borteien and anandmini gui geftanden bat porierten ober tigen Fragen me beionbero gleidsögefelt l die Regierung ber Stüdte un men tourbe. liefen, ift in Sanbtagepray amp großer & Must bed mung im Re

Griftens erho jeiner Bartei vornberein i Mehrbeit für Leit ber De mieber cinma bie Ablehmun aumiften geite best bon 258 amar nicht de Existençõe fer Stumbe verlautet, fol wiffe Bufager meiterung de Front" gewor sich binter So ten. Das ner and awar ar Schute der græsem fich n

fabinett bes

ringe Mebrb

Bie heiß fich leutfelig _Mathan, -Sjore, Ra wenn ich bitt Rathan ri radern wurd .Bie Speri "Siebit bu

Greunde me Dann war Menich von tupildyes Bel Bie ein eing "Und mie "Johann. Bit recht, w

aber in Drei Das Gep aus einem 9 Griebrich Er bachte Met einem noch am Ed Wandel in ! pertraumt p

3n feiner -3ft gutt gepodt." Mis die T Eriebrich an "Bas ma

"Späßel Horen Sie, ben Epersm Der Sotbin

